



Jahresbericht 2003

Züriwerk 

Stiftung für Menschen mit geistiger Behinderung im Kanton Zürich

Züriwerk nimmt Stellung

Erstmals in ihrer Geschichte nimmt die Stiftung im Interesse der Menschen mit Behinderung Stellung zum gesellschaftspolitischen Geschehen. In Form schriftlicher Information, finanzieller Unterstützung eines Aktionskomitees sowie persönlicher Teilnahme zahlreicher Vertreterinnen und Vertreter aus unsern Werken beteiligten wir uns an folgenden Aktionen: «Tam-Tam» (Protesttrommeln) gegen die Beitragskürzungen im Rahmen des Sparpaketes des Bundes, Mitwirkung an der Unterschriftensammlung für die Petition «Nein zum neuen Finanzausgleich zwischen Bund und Kantonen NFA» (teilweise Kantonalisierung des Behindertenwesens), Unterstützung der Volksinitiative «Gleiche Rechte für Behinderte», Teilnahme an der Grosskundgebung «Nein zum Kahlschlag im Kanton Zürich» (Abschaffung der Beihilfe zur IV). Leider war die Stiftung zusammen mit den behinderten Menschen vom Resultat her gesehen dabei meist auf der verlierenden Seite

Sparen beim Bund ... und im Züriwerk

Gemäss den Sparmassnahmen des Bundes müssen die Behinderteneinrichtungen künftig mit tieferen Betriebsbeiträgen auskommen. Die angekündigte neue Beitragsbemessung des Bundesamtes für Sozialversicherung BSV stellte damit unsere Werke und die Trägerchaft im vergangenen Jahr vor eine grosse Herausforderung: den Forderungen der Subventionsbehörden zu genügen und trotzdem auf Massnahmen zu verzichten, die für die behinderten Menschen in unsern Werken allzu einschneidende Folgen hätten. Die Budgets wurden in diesem Sinne zwar gekürzt, aber mit Sorgfalt und Bedacht: Die Heimtaxen wurden für den Grossteil unserer Bewohner und Bewohnerinnen nur unwesentlich erhöht; der notwendige Personalabbau erfolgt lediglich im unabdingbaren Rahmen, und zudem über Fluktuation statt Entlassung; es wird nicht primär im «Kerngeschäft», sondern in andern Bereichen gespart; usw.

Personelles

Ottokar Fries, amtsältestes Mitglied des Stiftungsratsausschusses und zuständig für das Werk Bubikon, ist altershalber zurückgetreten. Für seine grossen Verdienste um die Stiftung danken wir ihm alle sehr. Als seine Nachfolgerin wurde Stiftungsrätin Rosmarie Gysi gewählt.



Andreas Dürst, Stiftungspräsident

Aus der Geschäftsleitung

Die Vernetzung der Werke ist auch auf der Informatikebene vollzogen

Die 1988 angeschaffte und auf MS-DOS-Basis programmierte Geschäftsapplikation musste ersetzt werden. Die Gelegenheit dieser Software-Umstellung wurde genutzt, um gleichzeitig die vier lokalen Netzwerke durch ein zentrales zu ersetzen und die Werke und deren wichtigste Bereiche online zu vernetzen. Die Umstellung auf die neue Technologie klappte in jeder Beziehung und das anspruchsvolle Informatikprojekt konnte im vorgesehenen Zeit- und sogar 10% unter dem Kostenrahmen abgeschlossen werden.

Veranstaltungen zum Thema Sexualität

Für die Menschen mit Behinderung wie auch für die Angestellten fanden Kurse zu Fragen der Aufklärung, Partnerschaft und Sexualität statt, im Anschluss daran auch ein Anlass für Angehörige von behinderten Menschen.



Die Soziale Lehre

In Zollikon und Bubikon wurden je zwei Lehrplätze für die Soziale Lehre geschaffen, die jungen Menschen nach Abschluss der Schulzeit ermöglicht, sofort in eine soziale Tätigkeit einzusteigen. Diese Sozialagoginnen und -agogen betreuen nach dreijähriger Lehrzeit Menschen, die für die Bewältigung ihres Alltags Unterstützung benötigen, z.B. auch Menschen mit Behinderung. Wir öffnen damit einen Lernpfad für junge Menschen und leisten einen aktiven Beitrag an die Gestaltung eines neuen Berufsbildes in der Betreuung und Begleitung behinderter Menschen.



Die Arbeit in den einzelnen Werken

Züriwerk Bubikon

Termingerecht und im Rahmen der vorgesehenen Kosten wurde die erste Bauetappe abgeschlossen und das neue «Ökotech»-Gebäude im Mai mit einer kleinen Feier eingeweiht.

Um die Angehörigen der behinderten Bewohner und Bewohnerinnen als wichtige Bezugsgruppe über die Betriebsfinanzen, die Folgen der Sparmassnahmen, die Bauinvestitionen sowie die fehlenden Mittel zu orientieren, fand in Anwesenheit des Stiftungspräsidenten und des Quästors ein Anlass zum Thema «Geld» statt.

Als betriebliche Veränderung ist die Einführung der Nachtwache anstelle des Nachtpiketts zu nennen. Diese Neuerung steigert zwar die Kosten, ist aber für die Bewohnerinnen und Bewohner von grossem Nutzen.

Gemeinsam mit der Oberstufe Dürnten führte Züriwerk Bubikon ein Projekt mit dem Zirkus Pipistrello durch, das sowohl die Mitwirkenden wie auch die Zuschauenden begeisterte.



Züriwerk Grüningen

Die Umnutzung des Dachgeschosses im Ökonomietrakt ist eingeleitet: Aus den Personalwohnungen werden sechs zusätzliche Wohnplätze für Menschen mit Behinderung. Die Warteliste in Grüningen umfasst 25 Personen, davon 15 Abgänger und Abgängerinnen von Sonderschulen im Kanton Zürich.

Fünf Bewohnerinnen und Bewohner – nebst einigen Kollegen und Kolleginnen aus Bubikon – nahmen am nationalen Radrennen im Rahmen der special olympics in St. Gallen teil und brachten zwei Medaillen, acht Auszeichnungen und viele schöne Erinnerungen im Gepäck nach Hause.

Im Rahmen einer Züriwerk-Projektwoche für die behinderten Bewohnerinnen und Bewohner zum Thema «Grüningen besser kennen lernen» fanden diverse Aktivitäten statt: ein Foto-Orientierungslauf, an dem anhand von Fotos bestimmte Wahrzeichen im Stedtli Grüningen ausfindig zu machen waren; die Vorführung eines neu erschienenen Videos im Züriwerk durch Herrn Emil Gehri, einem profunden Kenner von Grüningen und dessen Geschichte; der Darstellung der verschiedenen Ortsteile durch die Platzierung kleiner Modellhäuschen auf einem Plan durch die Bewohner und Bewohnerinnen, etc.

Die Einbindung in die Gemeinde und die Region wird immer enger. Im Mehrzweckraum finden Kurse, Geburtstagsfeiern, Klausurtagungen befreundeter regionaler Organisationen, die öffentliche Lesung eines Bewohners aus seinem Buch für die Öffentlichkeit, eine Bilderausstellung zum Internationalen Tag der behinderten Menschen, etc. statt.



Züriwerk Zollikon

Ferienenerlebnisse gehören zu den «high-lights» für die meisten Menschen und so haben Gruppenferien auch im Züriwerk Zollikon Tradition. Eine Gruppe verbrachte Badefe-



rien auf der Insel Kos. Schon der Flug war für viele ein unvergessliches Erlebnis. Dank Spezialpreis durfte sich eine andere Gruppe auf dem Beatenberg in einem 4-Sterne-Hotel verwöhnen lassen. Für andere waren die verregneten Ferien in Weggis trotzdem so schön, dass sie wieder hingehen möchten; und die Wandertüchtigen kamen im Tirol auf ihre Rechnung. Leider werden die Sparmassnahmen des BSV auch uns zwingen, die Ferienbudgets zu kürzen.



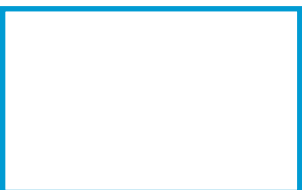
In Absprache mit den Subventionsbehörden wurden sechs zusätzliche Plätze im externen Wohnbereich geschaffen. Solche Plätze sind einerseits bei Menschen mit leichter Behinderung als geeignete Wohnform sehr begehrt; sie schaffen andererseits in den traditionellen Wohnheimen Platz für schwerer behinderte Personen, die umfassende Betreuung benötigen.

Züriwerk Zürich

Mit einem Ausflug der behinderten Mitarbeiterinnen, Mitarbeiter und des Personals wurde das 20-jährige Bestehen der Einsatzgruppen gefeiert. 1983 beschriftet die Stiftung Züriwerk neue Wege zur Integration behinderter Menschen in der «freien» Wirtschaft. Verschiedenste Arbeiten werden direkt bei den Kunden ausgeführt. Die Begleitung dieser Einsätze durch das sozialpädagogisch geschulte Personal gibt den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern den notwendigen Halt und hat dadurch den Erfolg der Einsatzgruppen wesentlich beeinflusst.



Eine – ausgeloste – Anzahl von behinderten Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen nahmen an einer Einladung der Flughafenpolizei teil und erhielt einen eindrucksvollen Einblick in deren Arbeit. Mit viel Engagement und Feingefühl nahmen sich die Polizistinnen und Polizisten der behinderten Mitmenschen an und bewiesen, dass sie wirklich auch «Freund und Helfer» sind.



Das Theater HORA konnte mit der Wiederaufnahme der erfolgreichen Produktion «all the world is a stage» den Casinosaal Aussersihl als neue Spielstätte einweihen. Nebst verschiedenen Gastspielen in der Schweiz nahm das Theater HORA an Festivals in Graz (Kulturhauptstadt Europas 2003) und in Würzburg teil.

Für die Geschäftsleitung

A handwritten signature in black ink that reads "D. Hagemann". The script is cursive and fluid.

Doris Hagemann, Stiftungssekretariat

Kurzporträt der Stiftung

Die Stiftung Züriwerk ist eine vom Kanton anerkannte, gemeinnützige Organisation im Dienste von Menschen mit vorwiegend geistiger Behinderung. Ihre Werke in Bubikon, Grüningen, Zollikon und Zürich bieten 460 behinderten Männern und Frauen Wohn-, Arbeits-, Beschäftigungs- oder Ausbildungsplätze.

Unser Leitmotiv heisst: So viel Eigenständigkeit und Normalität wie möglich, soviel Betreuung und Begleitung wie nötig.

Die strategische Führung der Stiftung obliegt dem ehrenamtlichen Stiftungsrat, in welchem Angehörige von Menschen mit geistiger Behinderung massgeblich vertreten sind. Die operative Führung wird durch die Geschäftsleitung, bestehend aus den Leitern der vier Werke, wahrgenommen.





Revisionsbericht

Als Revisionsstelle habe ich die nachstehend aufgeführten Jahresrechnungen (Bilanzen, Erfolgsrechnungen) samt Anhang für das am 31.12.2003 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft:

- Jahresrechnung Züriwerk Bubikon
- Jahresrechnung Züriwerk Zollikon
- Jahresrechnung Stiftungssekretariat
- Jahresrechnung Züriwerk Grüningen
- Jahresrechnung Züriwerk Zürich

Für die Jahresrechnung sind der Stiftungsrat und die Geschäftsleitung verantwortlich, während meine Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Ich bestätige, dass ich die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfülle.

Über die Prüfung der Jahresrechnungen der einzelnen Betriebe liegen separate Berichte vor.

Gemäss meiner Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung dem schweizerischen Gesetz und den Statuten. Ferner bestätige ich, dass die einschlägigen Bestimmungen der Zentralstelle für Wohlfahrtsunternehmen (ZEWO) eingehalten werden.

Rolf Lottenbach, dipl. Wirtschaftsprüfer
Lottenbach Treuhand und Beratung

Statistik 2003

	Bubikon	Grüningen	Zollikon	Zürich	Sekretariat	Total 03	Total 02
Anzahl Behinderte							
31.12.2003	130	30	45	261		466	450
Produktion/Ateliers	121	26		261		408	399
Ausbildung	11			2		13	10
Wohnen intern	51	28	14			93	93
Wohnen extern	32		31			63	62
Eintritte	15		5	28		48	52
Austritte	4	1	2	25		32	41
Betreuungstage							
davon	58'342	18'560	15'161	59'929		151'992	147'419
– Wohnbereich	26'162	10'535	14'417			51'114	50'103
– Ausbildungs- und Beschäftigungsbereich	32'180	8'025	744	59'929		100'878	97'316
Personalbestand							
31.12.2003 *	139	48	38	61	1	287	291
davon							
– Angestellte	139	48	35	61	1	284	287
– Behinderte Angestellte			3			3	4
– Anzahl Stellen 100%	97.5	39	25	52.5	1	215	213

* ohne PraktikantInnen und Aushilfen

Bilanz per 31.12.2003

AKTIVEN	2003	2002	PASSIVEN	2003	2002
<i>Umlaufvermögen</i>			<i>Fremdkapital</i>		
Flüssige Mittel	1'606'276	3'924'864	Kreditoren	712'135	556'861
Festgeldanlagen, kurzfristige Darlehen	102'338	1'383'449	Transitorien und sonstige Passiven	1'765'906	293'641
Debitoren	1'287'122	1'075'183	Darlehen (Kanton, Stadt Zürich, Private)	7'995'000	7'595'000
Vorräte	386'659	358'141	Baubeiträge (öffentliche Hand)	1'908'000	808'000
Transitorien und sonstige Aktiven	47'556	50'392	Hypotheken	4'500'000	4'500'000
<i>Anlagevermögen</i>			<i>Eigenkapital</i>		
Wertschriften	175'133	174'594	Stiftungsgrundkapital	1'800'000	1'800'000
Liegenschaften	15'555'779	4'586'046	Freie Reserven ²⁾	9'176'469	8'762'389
Aktiviert Neu- und Umbaukosten	1'784'470	9'749'282	+ Legate und Spenden 2003	481'993	414'079
Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	1'254'462	1'220'771	Zweckgebundene Reserven und Fonds	301'295	326'592
Total Aktiven	22'199'796	22'522'722	<i>Betriebskapital 01.01.03</i>	<i>-2'533'840</i>	<i>-1'016'425</i>
			Betriebsbeiträge Akonto 2002 + 2003	13'008'563	14'854'690
			Rückschlag Betriebsrechnung 2003 ¹⁾	-16'915'725	-16'372'105
			<i>Betriebskapital 31.12.03</i>	<i>-6'441'002</i>	<i>-2'533'840</i>
			Total Passiven	22'199'796	22'522'722

¹⁾ Verbucht werden die effektiv vereinnahmten Betriebsbeiträge. Die für das Betriebsjahr 2003 noch zu erwartenden Betriebsbeiträge mit Eingang 2004, resp. 2005, wird der Rückschlag aus der Betriebsrechnung voraussichtlich gedeckt werden können.

²⁾ Die Reserven sind durch die Vorfinanzierung der Betriebe gebunden.

Auf Wunsch können detaillierte Informationen über die Stiftung und über ihre Werke sowie die Bilanzen und Rechnungen angefordert werden.

Erfolgsrechnung 2003

	Züriwerk Bubikon	Züriwerk Grünigen	Züriwerk Zollikon	Züriwerk Zürich	Züriwerk Stiftung	Gesamtrechnung konsolidiert	
						2003	2002
AUFWAND							
Löhne und Sozialleistungen	9'906'955	4'139'576	2'615'211	6'397'586	98'352	23'157'680	22'029'806
Haushaltaufwand	346'571	153'930	266'928	82'219	-	849'648	933'524
Betriebsaufwand	740'636	344'963	437'887	1'602'832	9'745	3'136'064	2'816'192
Schulung und Erholung	155'204	37'425	64'196	49'996	-	306'821	332'527
Allgemeiner Verwaltungsaufwand	123'270	38'708	38'074	171'781	27'321	399'153	397'551
Produktionsaufwand	336'491	13'034	26'000	314'706	19'909	710'140	717'035
Liegenschaftenaufwand	-	99'965	-	-	-	99'965	98'447
Total Aufwand	11'609'127	4'827'602	3'448'297	8'619'120	155'327	28'659'471	27'325'082
ERTRAG							
Ertrag aus Wohnen und Betreuung	4'256'040	1'549'107	1'788'077	-	-	7'593'224	6'587'098
Erlöse aus Arbeit und Produktion	1'220'581	26'326	1'135	2'407'089	-	3'655'132	3'861'309
Verrechnungskonti intern ¹⁾	-115'803	-154'194	-110'823	226'270	154'551 ²⁾	-	-474
Kapitalertrag, Mietzinsen	15'969	1'751	1'418	7'322	776	27'236	57'552
Übrige Beiträge	81'955	76'717	64'467	168'208	-	391'346	370'713
Liegensertrag	-	76'811	-	-	-	76'811	76'779
Total Ertrag	5'458'742	1'576'518	1'774'273	2'808'889	155'327 ²⁾	11'743'747	10'952'977
Betriebsverlust (-)/Betriebsertrag (+)	-6'150'385	-3'251'085	-1'704'024	-5'810'231	-	-16'915'723	-16'372'105
Spenden & Legate an die Werke ³⁾	137'403	22'960	15'424	309'570	149'985	481'993	414'079
Betriebsbeiträge Akonto 2002 + 2003	4'464'051	2'701'000	1'455'000	4'388'512	-	13'008'563	14'854'690

¹⁾ Die internen Verrechnungskonti heben sich in der Erfolgsrechnung auf.

²⁾ Der Aufwand der Stiftung wird über die internen Verrechnungskonti auf die Werke umgelagert.

³⁾ Die Spenden und Betriebsbeiträge sind in den Werkbilanzen enthalten.